
Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm

Lagebericht für 2023

Die Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung GmbH & Co. KG wurde umfirmiert in Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG. Die Umfirmierung wurde am 8. Januar 2019 im Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft sieht sich als ein zentrales Instrument der kommunalen Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der sozialen, touristischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Schwelm. Diese vertragliche Zwecksetzung wurde uneingeschränkt eingehalten.

Inhaltliche Schwerpunkte waren insbesondere die Organisation von Veranstaltungen, Beteiligung von Schwelmer Unternehmen an Projekten zur Stadtentwicklung und die Organisation von Stadtmarketingaktivitäten, außerdem Projekte zur Identitätsschaffung.

Die Konzentration wurde auf das laufende Tagesgeschäft gelegt:

- Organisation von imagefördernden Veranstaltungen, (Erich Bitter Retrospektive, Feierabendmarkt meets Abendbrot, Trödelmarkt, Weihnachtsmarkt),
- Begleitung von Maßnahmen zur Stärkung der Stadt als Tourismusstandort (Zusammenarbeit mit der EN-Agentur, z. B. Beschilderung Mikro-Abenteuer, Tourismuskonzept in Zusammenarbeit mit der EN-Agentur und Kreis),
- Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Innenstadt als Einkaufsstandort, Unterstützung der Wirtschaftsförderung, Unterstützung bei kleineren Veranstaltungen der Stadtverwaltung, Aktionen (Osternestsuche zur Innenstadt- u. Einzelhandelsbelebung)
- Weiterentwicklung neuer Veranstaltungsformate zur Belebung der Stadt z. B. Feierabendmarkt meets Abendbrot,
- Entwicklung identitätsschaffender Präsente (Ausbau Merch, Osterbeutel, Weihnachtstasche)
- Zusammenarbeit der EN-Kreisstädte und mit der EN-Agentur
- Förderung der Kommunikation zwischen Bürgern, Politik und Verwaltung.

Gesellschaft

Nach den gesellschaftsvertraglichen Bestimmungen ist es Aufgabe der Stadtmarketing Schwelm GmbH & Co. KG, Schwelm,

- durch die Förderung der heimischen Wirtschaft und der Akquisition neuer Unternehmen als Gesellschafter,
- durch die Organisation von Veranstaltungen und Aktivitäten, die das Image der Stadt Schwelm nach innen und außen stärken, sowie
- durch Maßnahmen zur Erhöhung der Stadtattraktivität und der Lebensqualität in Schwelm

die wirtschaftliche und soziale Struktur der Kreisstadt Schwelm zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 1,25 Stellen vorgehalten. Die Mitarbeiterstärke der Gesellschaft umfasste eine Angestellte mit einem Stundenkontingent von 20 bzw. 25 und eine Angestellte mit je 25 bzw. 30 Wochenarbeitsstunden.

Die Personalkosten betragen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt T€ 86 (Vorjahr: T€ 72).

Kommanditisten

Im Jahr 2023 waren 36 Gesellschafter mit einem Gesamtkapital von T€ 240 an der Gesellschaft beteiligt. Für 2024 kommt ein Gesellschafter mit zwei Anteilen dazu.

Geschäftsentwicklung im Überblick

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr von T€ 110 auf T€ 134 gestiegen. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 4 (Vorjahr: T€ 1). Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahresvergleich um T€ 3 auf T€ 7 erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2023 59,0 % (Vorjahr: 2022: 52,7 %).

Die Umsatzerlöse sind bei T€ 85 (Vorjahr: T€ 85) geblieben. Wie in den Vorjahren ist in den sonstigen betrieblichen Erträgen der Zuschuss der Stadt Schwelm in Höhe von T€ 87 enthalten. In 2023 wurde noch ein Sonderzuschuss von T€ 30 gewährt.

Der Materialaufwand reduzierte sich um T€ 0,5 auf T€ 51

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind noch einmal um T€ 6 gesunken.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss von T€ 21 erwirtschaftet. Geplant war ein Jahresüberschuss von T€ 1. Dieser Überschuss ist auf die zusätzliche Sonderzahlung in Höhe von T€ 30 der Stadt Schwelm zurückzuführen.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt ca. T€ 25 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 8 verbessert. Die Gesellschaft hat keine Bankverbindlichkeiten und ist aufgrund ihres Bankguthabens in Höhe von T€ 87 in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Gesellschaft derzeit gesund und solide ist. Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresüberschuss um T€ 21 auf T€ 79 erhöht.

Ausblick, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Inwieweit sich die Entwicklung der Wirtschaft auf die einflussnehmenden Faktoren der Gesellschaft auswirken wird, insbesondere auf das operative Geschäft, welches zumeist kostenfreie Dienstleistungen im Sinne der kommunalen Daseinsvorsorge beinhaltet, bleibt abzuwarten. Nach Einschätzung der Geschäftsführung dürfte der Einfluss moderat sein.

Weitere Einsparpotenziale sind nicht identifizierbar, sofern es nicht zu Einschnitten im Dienstleistungsangebot kommen soll. Auch bestehen bei der angestrebten Reduzierung der Betriebskosten keine Spielräume mehr.

Unter Beachtung aller auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft einwirkenden Faktoren muss die strategische und operative Ausrichtung in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst werden. Viele Jahre waren vom Verzehr des Kommanditkapitals geprägt. In den Jahren 2019 und 2020 konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden. Das Jahr 2021 schloss mit einem erhöhten Jahresfehlbetrag ab, was u. a. auf die Rückzahlung der Soforthilfe (Corona Pandemie) zurückzuführen ist, das Jahr 2022 mit einem geringen Jahresfehlbetrag in Höhe von 152 €.

Neue und vor allem finanziell nachhaltige Projekte sollen entwickelt werden.

Es wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant.

Durch intensive Kostenkontrolle sollen die Deckungsbeiträge der Veranstaltungen verbessert werden. Wir planen ein ausgeglichenes Ergebnis. Geplante Investitionen betreffen ausschließlich Ersatzinvestitionen und werden bei ca. T€5 liegen.

Zu den Chancen und Risiken der Gesellschaft nehme ich wie folgt Stellung:

Die Chancen der Gesellschaft liegen in der guten Reputation, der guten Vernetzung und der Projekterfahrung.

Ein Liquiditäts- und Ertragsrisiko entsteht, wenn der Aufwandszuschuss der Stadt Schwelm, der jedes Jahr neu zu beantragen ist, nicht gewährt wird.

Ein steuerliches Risiko der Gesellschaft wird seit dem Jahr 2010 in der umsatzsteuerlichen Behandlung von Teilen des städtischen Zuschusses gesehen. Die Problematik wurde mit der zuständigen Finanzbehörde erörtert. Das Finanzamt Schwelm geht nach derzeitiger Rechtslage davon aus, dass der Zuschuss der Stadt Schwelm nicht umsatzsteuerbar ist. Gleichwohl sind die geplanten Projekte und die aktuelle Rechtsprechung im Hinblick auf Handlungsbedarf ständig zu beobachten.

Ausfallrisiken bei den Debitoren werden allenfalls in einem zu vernachlässigenden Umfang erwartet.

Schwelm, Juni 2024

gez. Claudia Lipka